

**Nadine Hoffmann** <nadine.hoffmann@afd-thl.de>  
An: "jutta.beinersdorf@gmail.com" <jutta.beinersdorf@gmail.com>

4. Juli 2024 um 20:12

Sehr geehrte Frau Beinersdorf,

da ich mich bis einschließlich gestern im Urlaub befand, antworte ich Ihnen heute.

Bezüglich der Fragen grundsätzliche Anmerkung: natürlich vereinbart sich der Ausbau der Windindustrie nicht mit dem Artenschutz und ist energiepolitischer Unsinn. Aber dies werden die in Thüringen regierenden Parteien nicht zugeben, sofern sie es verstehen. Daher werden Sie, wenn Sie den Fragenkatalog an alle Fraktionen versandt haben, von bestimmten Fraktionen keine zufriedenstellenden Antworten erhalten.

Konkrete Fragen wie die nach PFAS: die Ansammlung dieser Stoffe unterliegt bundesrechtlich nur bei einem Stoff der Überwachung für Gewässer, das hatte ich glaube auch bei der Podiumsdiskussion gesagt. Umweltverträglichkeitsprüfungen wurden in den letzten Jahren mit der Vorprüfung abgebügelt und inwieweit die Beurteilung des Artenschutzes bei Genehmigungen noch eine Rolle spielt, wurde auch erwähnt. Mit der EU-Notfallverordnung und Bundesregeln wurde die Beschleunigung forciert, indem der Artenschutz nach unten reguliert wurde.

Was ich damit sagen will, Fragen, seien es auch noch so berechtigte, werden die Regierungsverantwortlichen nicht umstimmen, sie untermauern die Argumente, dass die Windindustrie schädlich ist, aber ändern an der politischen Situation nichts, weil die, die sie verstehen müssten, sie nicht verstehen.

Wie kann ich Ihnen also helfen: ich weiß nicht, ob Sie Mitglied im ThLEMV sind, aber zumindest erzielt man über den Verband eine größere Reichweite und trifft auf Gleichgesinnte. Was sich meiner Erfahrung nach positiv, und sei es zeitverzögernd, herausgestellt hat, ist der Weg über die Öffentlichkeit inklusive Presse. Die BI Gegenwind im Kleinen Thüringer Wald hat da eine sehr öffentlichkeitswirksame Methode, die Presse zum Beispiel in Aufforstungen einzubinden und Veranstaltungen zu planen. Zweitens, auch wenn es mit Ausdauer verbunden ist, und falls Sie das nicht schon getan haben, Petitionen über die Petitionsplattform des Thüringer Landtages ermöglichen es den Petenten, in öffentlichen Anhörungen das Anliegen an Landesregierung und die Fraktionen zu richten, auch hier ist die Presse oftmals da (das hat die BI aus Oberstadt sehr gut gemacht zum Beispiel). Dritte Möglichkeit, die sich als Druck auswirkt, sind Anfragen an die Landesregierung zu richten. Dies kann ich als Abgeordnete tun. Im Fall Vachdorf hatte ich das Ende 2023 ([https://parldok.thueringer-landtag.de/ParlDok/dokument/95272/fragen\\_zu\\_geplanten\\_windenergieanlagen\\_in\\_der\\_gemarkung\\_vachdorf.pdf](https://parldok.thueringer-landtag.de/ParlDok/dokument/95272/fragen_zu_geplanten_windenergieanlagen_in_der_gemarkung_vachdorf.pdf)). Dazu benötige ich in der Regel Infos von vor Ort, um zielgenau fragen zu können. Vierte Möglichkeit: über die Landräte und die Regionalen Planungsgemeinschaften gehen und mit einem Offenen Brief die Landrätin Greiser auffordern, Stellung zu beziehen. Sie sitzt in der RP Südwest, die dem Ministerium für Infrastruktur jüngst geschrieben hat, dass eine Ausweisung von 2% Fläche in Südwest unrealistisch ist. Die Sitzungen der RP Südwest sind öffentlich, wie auch Kreistagssitzungen. Man kann dort mit Stimmrecht als Gast oder durch Fragen einer Fraktion den Landrat konfrontieren. Das mögen die in der Regel nicht, aber schafft eine Öffentlichkeit. Als fünftes viele mir noch ein, geschützte Arten wie den Rotmilan, den

Feldhamster oder die Haselmaus genau zu dokumentieren und als Offenen Brief die involvierten Ministerien (Umwelt und Infrastruktur), die Landratsämter und alle Mandatsträger und Abgeordneten der Region anzuschreiben und dies auch der Presse mitzuteilen. D

Mir ist klar, dass das alles mit Zeit und Energie verbunden ist; meine Erfahrung hat mich aber inzwischen gelehrt, dass nur öffentlicher Druck irgendwas bewegt.

Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie mir gerne schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

**Nadine Hoffmann**

Sprecherin für Umwelt, Energie, Naturschutz, Infrastruktur, Landwirtschaft und Forsten

**AfD-Fraktion im Thüringer Landtag**

Jürgen-Fuchs-Straße 1

99096 Erfurt

Tel.: +49 361-3772429 und 0173 9201185

E-Mail: [nadine.hoffmann@afd-thl.de](mailto:nadine.hoffmann@afd-thl.de)